

Wir geben hierbei eine Uebersicht der Schulden mehrerer Staaten der alten und neuen Welt. Die Schweiz, die Ber. St. und Schweden sind die einzigen Länder der civilisirten Erde, die keine Staats-Schulden haben. Englands Staatsschuld ist die größte; wohl in der Welt nicht so viel gemünztes Geld, um sie zu bezahlen. Es kommen von der englischen Staatsschuld auf jeden Kopf der Einwohner Großbritanniens ohngefähr \$160.

Land	Pfund Sterling
England	800,000,000
Franreich	194,400,000
Russland	35,550,000
Oesterreich	78,100,000
Preussen	29,701,000
Niederlande	148,500,000
Spanien	70,000,000
Ber. Staaten	
Sicilien	18,974,000
Bayern	11,311,000
Sardinien	4,584,000
Türkei	3,667,000
Schweden	
Portugal	5,649,000
Dänemark	3,799,000
Norwegen	17,142,000
Polen	5,640,000
Sachsen	3,800,000
Hannover	2,284,000
Wien	1,670,000
Württemberg	2,505,000
Roskana	1,387,000
Nepesin (Darmstadt)	1,184,000
Neapel (Kurfürstenth.)	220,000
Schweiz	
Norwegen	252,000
Ost Indische Comp.	47,609,000

Abbruchung der schwarzen Truppen auf Barbados. Die Engländer vermehren ihre schwarzen Truppen in Westindien fortwährend, wie es scheint hauptsächlich durch Vermittel der aus den Sklavenschiffen weggenommenen schwarzen. Es mag keine kleine Aufgabe sein, einen so ganz neuen Willen, was die Negers meistens sind, zum Gehorsam zu dresiren, so wie man die für erste durchaus kein sprächlicher Verkehr stattfinden kann. Man richtet sie jetzt ab wie die Affen, spricht durch Zeichen (mandamal wohl auch durch den Stock) mit ihnen, und der Negers, meist ein vornehmer Minder, lernt bald, was er den europäischen Truppen absieht. Man läßt sie ihrer Uebung schwarze und Europäer untereinander die Waage beziehen, und so gewöhnen sie sich in Zeit von 10 bis 12 Monaten ganz ordentlich an den Dienst. Im Laufe dieser Zeit lernen sie auch nach und nach die englischen Commandoworte kennen.

Am 18ten Juli sollten alle Indianer in Florida, südlich von der Pease Creech, in ihre angewiesene Gränze sich begeben. Diezu ist aber nicht die geringste Hoffnung vorhanden. Eine Proclamation des Hauptlings erklärt den tapfern Söhnen, die seinen Befehlen befehlen, daß der künftige Tractat, den General Macomb, sein Waffenbruder, kürzlich abgeschlossen habe, für null und nichtig anzusehen sei. Er setz mit indianischem Scharffinn die Vortheile auseinander, welche die Fortdauer des Krieges für sie haben würde, und den langen, erfolglosen Widerstand, den die Seminolen bisher den Truppen der Regierung geleistet hätten. Das Gebiet, welches sie jetzt in Besitz hätten, sei zu schön, als daß es ohne Schwanz und Schwertschneid verkauft werden könnte. Wollen unsere Feinde, schließt er, uns daraus vertreiben, mögen sie nur kommen, und uns führen, wohin sie wollen, vorausgesetzt, daß sie — uns fangen. Die Proclamation vom 18ten Juli und eigenhändig von Tiger Tail unterschrieben, der sich den Titel beilegt: General-Major und kommandirender Chef der Indianer.

Indianer-Angelegenheiten. Die Cherokee-Kurben. — Ein offizielles Nachrichten von den Cherokee-Streitigkeiten angekommen. Ein allgemeiner Rath von Abgeordneten des Volks der östlichen und westlichen Cherokee wurde gehalten, für den Endzweck, um eine Vereinigung der zwei Nationen zu bewirken, und ihre Regierung neu zu gestalten. Am Freitag, den 21. Juni, wurde derselbe beendigt, ohne daß ihr Endzweck erreicht wurde. Das Volk jedoch, wovon jene Versammlung ein Zweig war, drückt von ihrer Gesinnung über den Gegenstand aus. Sie beschließen, daß der Vortheil der Nation es erheische, daß solche Vereinigung statt fände, und wünschen deshalb daß sobald als möglich eine National-Convention gehalten werde, um diese Sache in Ueberlegung zu nehmen. Am nächsten Tage, den 22ten, wurde Major Ridge, John Ridge und Gias Boudint ermordet. Am 23ten versammelte sich eine Compagnie, unter Bell, von der Ridge Partei, um John Ross und Edward Gunter zu bringen, welche durch eine große bewaffnete Bande bewacht wurden. Der Berichterstatter von diesem sagt in seinem Briefe: "Es wird gehofft, daß die Sache hierbei bewenden wird; denn es ist keinem Zweifel unterworfen, daß, sollte Ross und Gunter ermordet werden, daß die Volksmacht, welche Ross allein nur aufzubringen im Stande ist, mit Furcht losbrechen und böse Arbeit erzeigen wird. Die National-Convention für die Vereinigung der östlichen und westlichen Cherokee sollte am 1. Juli gehalten werden."

Unruhen unter den Indianern. — Die Sioux und Chippewa Indianerstämme, welche zu Fort Snelling sich versammelten, um ihre Ammunition zu empfangen, haben an zwei unterschiedlichen Plätzen Gesandte geschickt, nämlich zu St. Croix und ohngefähr 30 Meilen oberhalb den Fällen St. Anthony. Am letztenen Platz fielen die Sioux auf einen Trupp Chippewas, und ermordeten 133, Männer, Weiber und Kinder. Zu Saint Croix wurden die Chippewas von den Sioux Schief, Namens Big Thunder, angegriffen, und 36 getödtet. Manche entzogen dem Tode dadurch, daß sie zu den Weißen flohen, nämlich zu Minkins und McVeods Partei, auf denen die Sioux nicht wagten zu feuern. Die Feindseligkeiten rührten daher, weil die Chippewas einen Sioux-Krieger ermordet hatten. Man erwartet ein allgemeines Gemelch zwischen beiden Nationen, sobald beide Stämme auf einander stoßen werden.

Eine inländische Zeitung giebt Passagieren auf Dampfbooten und Eisenbahnen den Rath, bei der Abfahrt, Umwechslung und Anknüpfung auf ihre Reisegepäck wohl Acht zu haben. Auf einigen Eisenbahnen wird, ohne Anwesenheit des Eigenthümers, kein Gepäck angenommen. Alle Ertrabehaltung an die Träger des Boots ist weggeworrenes Geld. Selbstausicht ist der einzige und sicherste Weg, sich vor Verlust zu schützen. Eben so wenig soll man sich einem Träger anvertrauen, um eine Kutsche zu bekommen. Träger und Fuhrleute sind gewöhnlich im Einverständnis, um Reisende zu prellen. Diese Bemerkungen sind vorzüglich auf New-York und Albany aber auch auf jeden andern Ort anwendbar.

Am 31sten v. M. hatte Herr J o h n S t e i n b a c h, von Portsville das Unglück sein Leben auf folgende traurige Weise einzubüßen. Abends zuvor stellte derselbe sein Reg in den Tumbler Nun Dam, ungefähr 1 1/2 Meile von Portsville, um Fische zu fangen; am erwähnten Morgen gieng er, in Begleitung seiner Schwester Maria, etwa 13 Jahre alt, in einem kleinen Boot in den Damm um das Reg auszuheben, als Hr. Steinbach vom Krampf befallen wurde, über Bord fiel, und ertrank. Seiner verlassenen Schwester gelang es, mit großer Anstrengung das Land zu erreichen, und der ihrem Leben drohenden Gefahr zu entgehen. Der verstorbene war in seinem 27sten Lebensjahre, fleißig und von gutem Benehmen, und hinterläßt eine tiefgebeugte Wittin seinen frühzeitigen Tod zu beweinen.

Man hat bei Doison nördlich von Durango eine Grotte mit mehr als 1000 Leichnamen entdeckt, die fast alle Familienweise in sitzender Stellung eingetheilt waren und wahrscheinlich schon Jahrhunderte in dieser stillen Wohnung zugebracht haben. Sie sind in Tüchern eingewickelt, und ihrem Neßern nach egyptischen Mumiern nicht ganz unähnlich. Das Tuch ist von verschiedener Qualität, sein Gewebe und einem schönen Farbenspiel, das sich gut erhalten hat. Für die Antiquitätsforscher der merikanischen Welt ist diese Entdeckung von hoher Wichtigkeit, denn die keine Leinwand, in welche die Leichen verwickelt sind, bestätigt den schon angenommenen Satz, daß die Vorwelt, in der diese Leichen unter die Lebendigen gehörten, schon eine bedeutende Höhe von Civilisation und Kunstfähigkeit erreicht hatte.

Fruchtbarkeit in Ohio. Von Hama Tammshy, Korain County, D. schreibt man, daß die Waisenernde sehr gut ausgefallen sei; es befindet sich auf dem Lande des Briefschreibers Hafer, der 6 Fuß und 7 Zoll lang ist; Flach von 4 Fuß 7 Zoll Länge.

Veraltete Kienantons. Der Herr der sprach in seinem Corn Zu den Kien'nant Fiebern: Du sollst auf dieser Erden Nichts mehr als Kien'nant werden.

In der amerikanischen Marine sind nicht mehr denn ein hundert und sieben und zwanzig Kienantons, die über 20 Jahre im Dienst gewesen sind. Und 30 davon sind schon 27 Jahre Kienantons.

Es befinden sich gleichfalls 79 examinierte Mischpymen schon seit 11 Jahren im Dienst, die von Stunde zu Stunde ihrer Erhebung entgegen sehen.

Nichts als ein lang anhaltender Vortrieb würde diese Leute aus ihrer Verlegenheit helfen.

Folgendes sind die Besonderheiten wegen der Ermordung eines Zeitungs-Herausgebers in Louisiana, welches wir nur kurz vor einigen Wochen im "Patriot" be-rührten.)

Hr. John W. Moore, Editor eines Whig-Blattes zu Alexandria (Va.) fiel unlängst unter der Hand eines Mörders. Die westliche Welt hat wenig Mordthaten aufzuweisen, die dieser an die Seite gestellt werden können. Nach der Darstellung, die wir in öffentlichen Blättern in Bezug auf dieses blutige Ereigniß finden, ist die Vertheidigung politischer Grundsätze die einzige Quelle, aus der sie floh. Mit Scharffinn und steigender Verdamnklichkeit vertheidigte Moore die Grundsätze der demokratischen Whigs. Der Einfluß seines Blattes auf die ersten Wahlen in und um Alexandria war so groß und entscheidend, daß die Opponenten keine andere Rettung mehr vor sich sahen, als Vernichtung ihres Gegners. Die Geschichte dieses Vorfalls wird umständlich erzählt, ist aber zu lang, als daß sie ihrem ganzen Umfange nach in unserm Blatte aufgenommen werden könnte. Ihre wesentlichsten Züge sind folgende: Moore wird von einem länderlichen Buchdrucker aus New-Orleans, der auf Veranlassung seiner Gegner unvernünftig in Alexandria erscheint, zum Zweikampf herausgefordert, den er aber, der bekannnten Schlechtigkeit des Subjekts wegen, ablehnte. — Gleich darauf stellt ein angeblicher Freund des Herausforderers in die Schranken, ein gewisser Holzstein, mit der Erklärung, Moore müsse mit ihm sich schlagen, wozu auch dieser bereitwillig war.

Holzsteins Seele war aber weit davon entfernt, auf diesem sogenannten Ehrenwege die Sache abzumachen. — Sein Herz brütere Vandalenrade, und nur zu bald war das Höllewerk vollbracht. Auf einem der nächsten Morgen verfügte sich Moore nach seinem nahe gelegenen Landst. Er war allein und ahndete nicht, daß die Schatten des Todes sich ihm naheten. Aus einem

Hinterhalt hervor brechend, umringt von Witzgenossen, stand Holzstein mit einer geladenen Flinte vor ihm, und rief ihm zu: "Witte um dein Leben, verächtlicher Schurke, oder dieser Augenblick ist dein letzter!" "Schief," war die Antwort. Der Mordhämmer drückte ab, aber das Gewehr verfehlte. Moore zeigte sich nun bereitwillig, seinen Gegner mit gleichen Waffen zu bekämpfen. "Hast du aber Lust," rief er fort, "mein Leben zu nehmen, so nimm es." — Die feige, bludrige Memme legte nun zum zweitenmale an, und schloß. Moore stürzte, tödtlich verwundet, nieder. Der Mörder entfloh, und schrie gleich einem Indianer mit gellender Stimme aus: "Ich habe den verfluchten Schurken seinem Erschöfer überliefert." Als mehrere von Moore's Freuden hinzukamen, erzählte er ihnen, die an ihm von Holzstein vollbrachte That und bemerkte zugleich, daß er binnen kurzem sterben würde, da die Kugel durch den Rücken gegangen wäre. Sie sandten augenblicklich zu einem Arzte, der gleichfalls, nachdem er die Wunde untersucht, dieselbe für tödtlich erklärte, worauf Moore ruhig sich an seine Freunde wandte und sagte: "Wohlhan Freunde, ich habe als ein Whig gelebt, und ich sei e r b e als ein Whig, und ich habe heute mehr als je das Vertrauen zu der guten Sache der Whigs," worauf er unter den höchstschmerzhaftesten Verletzungen seinen Geist aufgab.

Dies ist ohnfreitig die schwärzeste Krucht die der Parteiligkeit unter diesem Himmel aus Licht förderte. — Gouverneur Roman, von Louisiana, hat eine Belohnung von \$500 auf die Habhaftwerdung von King Holzstein ausgesetzt.

Ungeheures Schwein

Robert Alexander, ein tüchtiger Bauer von Washington County, im Staat Newyork, hat ein Schwein gezogen, an George Schwarz, in der Stadt Albany für zwei hundert Thaler verkauft. Dies dürfte wohl das größte Schwein sein, von dem je geräunt worden ist. Es ist zwei Jahre und acht Monate alt, und wiegt sechzehn hundert Pfund! — Sachkennner glauben, daß es durch Zurückrichten 150 Pfund verlieren wird, alsdann bleibt ihm das brauchbare Gewicht von 1450 Pfund. Es ist 8 Fuß, 9 Zoll lang, und wird von Kennern als das größte Thier seiner Art betrachtet, das je in Amerika gezogen wurde.

Gerechte Strafe. — William Arm, der Irlander, welcher von einigen Wochen, in dem Gefühls ohnweit Newell, diesem County, den teuflischen Versuch machte ein respektables, unschuldig junges Mädchen zu noch züchtigen, erhielt diese Woche bey dem Gericht für Schuylkill County sein Verhör, und wurde zu 10 jähriger Zuchthausstrafe, bey harter Arbeit, verurtheilt. Pottsville, Zeit.

Religiöse Verirrungen.

Schweiz. — Winterthur den 5ten Mai. — Diesen Morgen nach 5 Uhr erblühten zwei Reisende auf der Straße nach Frauenfeld einen ziemlich starken Rauch neben einem seitwärts gelegenen Häuschen; bald wurden sie durch gellendes Zammerrufen einer Frau aufmerksam gemacht, und als sie sich eilig nach dem verdächtigen Punkte begaben, bot sich den erschauerten Blicken eine schauerhafte Scene dar. In einem Pfahl angebunden saß ein Mann von etwa 50 Jahren auf einem hell aufleuchtenden Haufen von Scheitern und Reisigbündeln: das Feuer verzehrte eben den Strick, womit der Unglückliche sich nach seinem eigenen Geständnisse selbst festgemacht, und befreite ihn von dem Scheiterhaufen, auf welchem er bereits seit einer Viertelstunde den Flammend erlitt. Bis über die Hälfte des Körpers hinauf verbrannt, war dieses Opfer religiöser Schwärmerei trotz seiner Hölle marter noch bei voller Besinnung, und endete sein qualvolles Dasein unter dem Gebete seiner Frau erst gegen Abend. Der Unglückliche war Alt-Gemein-dammann Steffen von Reffenbach, ein übrigens ehelicher, unbescholtener Mann. Wie so Manche, die das irdische Glück gleich ihm, zu fliehen scheint, warf er sich, vorzüglich auf Antrieben seiner mit den berühmten Marienwirthbrüder in Verbindung stehenden Frau auf den verderblichen Mordstrich des Scenenweisers. Er gestand, daß er ökonomisch zurückgekommen sei, überhaupt an seinem Seligwerden verzweifelt, den Entschluß gefaßt habe, sich zu entleeren. Diesen Morgen habe er inbrünstig gebetet, sei aber nicht erhört worden! Darauf habe er sich seinen Scheiterhaufen selbst errichtet, und mit vier Zündholzstäbchen in Flammen gesetzt.

In der Ber. St. Münze zu New-Orleans scheinen silberfressende Mägen gewirkt zu sein. Es ist von dortigen Defizits-Urwald eine lange Unter-suchung vorgenommen worden, wovon das Resultat nach Washington berichtet ist. Die Ausgaben an Gehalten, betrugen \$52,000, und der Werth der geprägten Münzen nur \$40,243. In der That ein vortheilhafter Versuch.

In dem Distrikt Point Coupee, La-brache die Nuth gegen einen gewissen Fisch, der zwei Kinder umgebracht hatte, ein "Schuldig des Mordes im ersten Grade" ein, aber empfahl ihm der besondern Gnade des Gouverneurs. — Die Jury gab nicht ihre Gründe wegen der letzten Bemerkung an, aber wahrscheinlich hat sie gedacht, daß da die Kinder noch sehr klein waren, es nicht der Mühe lehrte, darum einen erwachsenen Mann zu hängen. Im Süden haben die guten Leute ganz andere moralische Ansichten vom Leben, als wir hier im Norden. N. Y. N. J.

In einer Wigoburger deutschen Zeitung befindet sich folgende friedliche Bemerkung, der Drucker ist ein Deutscher Kofe Kofe: "Immer dem Willen der Mehrheit Untertan (I) haben wir heute, im Felde eines, von der demokratischen Countyversammlung ratifizierten Beschlusses, den Namen von Richard M. Johnson, als Candidat für Vice-Präsident, an die Spitze unserer Spalten gesetzt." — Das riecht wahrlich bestisch!

Wirthschaft.

Hr. Sage. Erlauben Sie mir, durch Ihre Zeitung den Hrn. J a m e s H a l l, von Allentau, als ein schicklicher Candidat für das A c c o r d e r A m t, bei der nächsten Wahl vorzuschlagen. Ich bin überzeugt, daß kein fähigerer Mann, um dieses Amt zu bedienen, im County gefunden werden kann. Dies wird ein jeder zugeben, der mit Hrn. Hall bekannt ist. V e r i t a s.

Uebersicht der Marktpreise.

Philadelphia, Aug. 10. Die Zufuhr von Flaur war letzte Woche sparsam, und da die Ausfuhr wie gewöhnlich war, so ist der Vorrath verkleinert, und die Verkäufer fordern höhere Preise. Verkäufe für den Stadgebrauch wurden gemacht zu \$5 25 und \$5 37. Ertra und neues \$5 50 — \$5 75 bis \$6 das Barrel. Verkäufe zur Ausfuhr \$5 25 für gutes Flaur und so verhältnißmäßig für neueres Flaur. — Reggenmehl \$3 37 das Barrel.

Wajen. — Ist keine Veränderung im Preise vorgefallen, von \$1 25 bis \$1 30. — Reggen 75 Cents das Bushel. Weiskern, von 68 zu 80 Cents das Bushel, nach der Segend wo es gewachsen. — Hafer, das Bushel, ist ansehnlich gefallen. Verkäufe sind v. 35 zu 31 gemacht worden.

Schlachtvieh. — Der Preis desselben kommt seinen frühern Preisen immer näher, von \$8 zu 10 das Hundert, gutes Rindfleisch.

Dehl. — Leinsamensohl, 73 Cents die Gall. in Barrel.

Starb

Am Freitag den 2ten August, in Allen Tammshy, Northampton County, an der Brust-Wassersucht, Hr. D a v i d H i e s t a n d, in einem Alter von 55 Jahr 11 M. und 2 Tagen.

In Heidelberg Tammshy, am 4ten Aug. C o u r a d K e r n, in dem Alter von 31 J. und 13 Tagen. Er war Wittwer und hinterließ zwei Kinder. Am 6ten wurde er auf den Heidelberg Kirchofse beerdigt, wobei der Hr. Schindel die Leichenrede hielt.

Öffentliche Vendu.

Freitag, den 6ten September, soll an dem Hause von P e t e r F e l y, in Longschwamp Tammshy, Berks County, öffentlich versteigert werden, ohngefähr

Fünzig Acker Land, liegend in ersagtem Tammshy. Es soll in Lotten verkauft werden. Diejenige Lotte woran das Gebäude steht, enthält ohngefähr 7 Acker, und 2 oder 3 Acker Bruchland dazu; die andern Lotten sind vorzüglich Holz-Land, welches in 5 oder 6 Acker Lotten verkauft werden sollen.

Die Vendu soll anfangen um 10 Uhr Vormittags an ersagtem Tage, wo alsdann die Bedingungen bekannt gemacht werden sollen von Daniel Jäger. v. 9-4m

Recorders-Amt.

An die Unabhängigen Ernähler von Northampton County.

Freunde und Mitbürger! Auf das ernstlichste Ersuchen vieler meiner Freunde, bin ich geneigt, mich Eurer Gese-wegenheit als Candidat für das

Recorder - Amt bei der nächsten allgemeinen Wahl anzubieten. Sollte ich so glücklich sein, eine Mehrheit Eurer Stimmen zu erhalten, so verpflichte ich mich, die Pflichten ersagten Amtes persönlich, treu und unparteiisch zu erfüllen.

V. F. B. Schmid. Plainfield, Aug. 5. nq-63m

Postamts-Bericht.

Briefe welche seit voriger Woche in dem Allentauer Postamt liegen geblieben.

J. und J. Kleuer. George Benner-George Good. M. Gumberston. Mahlon Groves. John Edwards. James Dinsmar-kr. Frdr. Mustof. Henry Koh, 2. William Stetler. David Spinner. Elsb. Schuetter. Jonathan Schwarz. John Schiffer. Thomas Barber. Wm. Burhalter. Bal. Baserlipp. Henry Bloom. Eliza Bug.

Robert C. Wright, Postmeister. Allentau, Aug. 14.

Ceres,

Ist der Titel einer neuen deutschen Landwirtschaftlichen Zeitung, welche von Herrn Sam. Miller in Vöbanen (Pa.) herausgegeben wird. Sie erscheint monatlich, für \$1 des Jahres. Der Inhalt der ersten Nummer ist belehrend für den Landmann und jeder, der seine Güter verbessern will, sollte daher unterlesen. (Ein Exemplar liegt bei uns zur Einsicht bereit.)

Der Inhalt der vorliegenden Nummer ist: Vorkort und andere Bemerkungen des Herausgebers. — Der Bauernstand und Landbau. — Ist alles in Ordnung. — Eine schlechte Bauerei gut zu machen. — Anbau von Wurzelgewächsen. — Knechtmehl als Dünger. — Getraide zur Ausfaat zubereiten. — Maschine zum Fruchtschneiden. — Trockenheit und Dürre. — Abzuggräben. — Hafer vom Weizen zu ferdern. — Salz, dessen Einfluß auf Thiere und Pflanzen. — Sonnenblumen. — Weiskern. — Der Kornwurm oder Weibel. — Obstbäume. — Anpflanzung derselben. — Küchengärten. — Von der Viehzucht: Behandlung und Pflege. — Keywürmer der Schaaf. — Dohle Körner. — Der veredelte kurzblättrige Durham Bull (mit Abbildung). — Stallfütterung. — Alter der Schaaf zu erkennen. — Käseherstellung. — S e i d e n b a u. — Bemerkungen des Herausgebers. — Geschichte desselben in den Ber. St. — Morus Multicaulis (mit Abbildung). — V e r m i t t e l s. — Frühes Beschloß gut zu erhalten. — Vienen ihren Honig zu nehmen, ohne sie zu tödten. — Zwei Fälle von Erndte ohne Ausfaat. — Kartoffeln statt Seife zum Waschen. — Fühner in 4 bis 5 Tagen fertig zu machen.

Subscribter zu dieser nützlichen Zeitschrift werden bei uns angenommen.

Demokratische Gegenfreimaurer



County-Versammlung.

Die Demokratischen Gegenfreimaurer von Lecha County sind hiermit eingeladen, einer County-Versammlung beizuwohnen, welche am Samstag, den 17ten August, an dem Hause von H e r i c h S t r a u s, in Süd-Whethall Tammshy, um 1 Uhr des Nachmittags, gehalten werden soll, um Delegaten zu der Union und Harmony-Convention zu ernennen, welche am 4ten nächsten September in Harrisburg gehalten werden soll. Und gleichfalls Vorbereitungen für die kommende Octoberwahl zu machen.

Alle Demokraten sind eingeladen, der Versammlung beizuwohnen.

Auf Ersuchen der County-Committee: G. A. Sage. Wm. Eckert, sen. Martin Ritter. Jacob J. Altum. David Gebman. Lewis Varrick. Salomon Ruder. Daniel Heifrich. Peter Zimmerman. Andreas Eisenhard. Salomon Etchel, jr. Daniel Guth. Salomon Flores. David Gold. July 31. — 3m

Zeltenversammlung.

Eine Zeltenversammlung der Evangelischen Gemeinschaft, soll gehalten werden, auf dem Lande des H e r i c h S t r a u s, ohngefähr 6 Meilen westlich von Allentau, anfangen den 28ten dieses Monats, welche die Woche hindurch dauern soll, wozu alle liebhaber des Gottesdienstes eingeladen sind. Es sollen keine Getränke oder Schwaaren auf diese versammlung zum Verkauf gebracht werden, ohne die Erlaubniß des Herausgebers dieser versammlung, weil es gegen unsere Landes-Gesetze und christliche Ordnung ist.

J. V. Leib, Vorsitzender der Zeltstesse. Daniel Berger, Aufsichtshaber der Prediger.

Achtung!

Union Garden.

Ihr habt Euch in voller Unwissenheit und mit laubarem Gewehr, zur Parade zu versammeln am Samstag den 31sten August, an dem Gasthause von G i d e o G u t h, in Süd-Whethall. Pünktliche Vernehmung der Mitglieder wird erwartet.

Benjamin Eisenhard, D. C. Aug. 14. nq-2m

Neuachricht

Wird hiermit gegeben, daß die Hinterlassenen als Executoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen G e o r g e W i e b e r, leßthin von Salzburg Tammshy, Lecha City, ernannt worden sind. Diejenigen also, welche eine ersagte Hinterlassenschaft auf irgend eine Art schuldig sind, es sei in Banden, Noten oder Buchschulden, werden hiermit aufgefordert, ihre Rückstände an oder bis den 1. nächsten October an die Hinterlassenen abzugeben. Und solche, welche noch einige rechtmäßige Anforderungen an ersagte Hinterlassenschaft haben, werden ersucht ihre Rechnungen wohlbescheinigt bis zum ersagten Tage den Hinterlassenen einzubändigen.

David Bieber, } Executoren. Jonathan Bieber, } Den 14. Aug. nq-6m

Bauerei zu verkaufen.

Der Unterschriebene bietet zum Verkauf an: eine schätzbare Bauerei, liegend am Lecha Fluß, 4 Meile von Lecha Basin, enthaltend ohngefähr 100 Acker. Die Gebäude welche darauf errichtet sind, bestehen aus einem guten feineren Hause, eine große, neue, backsteinne Scheuer, u. s. w. Der Platz ist wohl mit Holz und Wasser versehen, und ist sehr schön eingetheilt in Bauland und Wiesen.

Es befindet sich gleichfalls auf dem Plage guter Obstkarten, prächtiger Kalksteinbruch, und vorzüglicher Bau-Sand, welcher einen hohen Preis holt.

Das Nähere kann man erfahren, wenn man sich wendet bei E. F. Beitel, Esq. in Allentau.

Walter C. Livingston. Den 14. Aug. nq-6m